



Nicht mehr zeitgemäss: In das Pflegeheim Promulins in Samedan sollen knapp 30 Millionen Franken investiert werden

Bild Archiv

Promulins braucht Generalüberholung

Das Pflegeheim Promulins in Samedan müsste dringend saniert und ausgebaut werden. Gestern ist an der Kreisratssitzung eine Liegenschaftsstrategie vorgestellt worden. Insgesamt sollen 72 Betten geschaffen werden.

von Fadrina Hofmann

Vergangene Woche wurde bekannt, dass in St. Moritz ein Alterszentrum mit 72 Betten realisiert werden soll (Ausgabe vom 11. Dezember). Gestern sind an der Kreisratssitzung in Samedan die Pläne für eine Erweiterung und Modernisierung des Pflegeheims Promulins vorgestellt worden.

Mit diesen zwei Standorten sollen künftig in St. Moritz und Samedan je 72 Betten angeboten werden. Mehrere Studien haben sich in den vergangenen Jahren bereits mit dem Standort Promulins befasst, zuletzt nach dem Nein zum Projekt Farkas an der Ab-

stimmung vom 14. Februar 2014. Damals lehnte die Bevölkerung ein Pflegeheim hinter dem Spital Oberengadin ab. Seither wurden verschiedene Abklärungen getroffen, in welcher Form ein neues Pflegeheim realisiert werden könnte. Als Resultat dieser Abklärungen liegt nun eine Liegenschaftsstrategie vor.

Basis ist die Kooperation

«Die Abstimmung Farkas hat ganz klar ergeben, dass der Standort Promulins beibehalten werden soll», sagte Kreispräsident Gian Ratti. Die Liegenschaftsstrategie soll nun auch als Planungsgrundlage für das Alterszentrum in St. Moritz gelten. «Es ist sinnvoll, diese zwei Standorte aufein-

ander abzustimmen», meinte Ratti. Auch Heinz Schneider, CEO des Spitals Oberengadin, war bei den Abklärungen für ein neues Pflegeheim involviert. «Unsere Überlegungen dazu stammen aus unserer Gesamtstrategie und diese basiert auf Kooperationen», erklärte Schneider.

Die Liegenschaftsstrategie haben die Fanzun AG, die Spitalkommission des Spitals Oberengadin und der Betrieb Promulins gemeinsam erarbeitet. Der Gebäudeteil, der das Altersheim in Promulins beherbergt, stammt aus dem Jahr 1979. In den letzten 36 Jahren wurden dort nur kleine Eingriffe getätigt. «Der heutige Altbau ist für altersgerechtes Wohnen überhaupt nicht geeignet»,

meinte Architekt Gian Fanzun. Neueren Datums ist das Pflegeheim, das 1992 westlich an das bestehende Altersheim gebaut wurde. Seither gab es auch in diesem Trakt keine wesentlichen Umbauten.

Das Pflegeheim ist gemäss Fanzun ganz klar nicht mehr zeitgemäss. Die Räume seien zu klein und nicht funktional, die Infrastruktur sei ungenügend, es herrsche kein Komfort und es

Eine Demenzabteilung ohne Zugang ins Freie entspricht nicht den Standards.

gebe zu wenige Aufenthaltsräume. Auch in technischer und sicherheitstechnischer Hinsicht entsprechen das Gebäude nicht mehr den aktuellen Standards und Normen im Gesundheitswesen. So befindet sich beispielsweise die Demenzabteilung unvorteilhaft in den Obergeschossen – ohne Zugang ins Freie.

Die Gemeinden sind am Ball

Fanzun hat dem Kreisrat Oberengadin gestern mehrere Varianten für ein modernes Pflegezentrum vorgestellt. Unter anderem zeigte er Pläne, die einen Teilabriss des bestehenden Gebäudes und die Erstellung eines Neubaus mit Demenzabteilung beinhalten. Eine weitere Variante sieht den Verbleib der bestehenden Gebäudeteile sowie einen Neubau auf einer Parzelle östlich des Altersheims vor. Die Kostengrobschätzung für das Bauprojekt geht von zwischen 26 und 29 Millionen Franken aus. Auch ein Zeitplan besteht bereits. Ein Baustart ist frühestens im Jahr 2018 möglich. Ziel ist die Inbetriebnahme des neuen Pflegezentrums Promulins im Jahr 2020.

«Aus Sicht der Kommission hängt es jetzt von den Gemeinden ab, wie es weitergeht», sagte Ratti. Diese müssen bald einmal einen Grundsatzentscheid fällen. «Es ist unsere Pflicht, dass wir in angemessener Zeit die nötigen Pflegebetten zur Verfügung stellen können», meinte Sigi Aspriorn, Gemeindepräsident von St. Moritz. «Wir werden das Gespräch suchen und versuchen, unsere Projekte zu koordinieren» ergänzte Jon Fadri Huder, Gemeindepräsident von Samedan.

GRATULATION

45-Jahr-Jubiläum gefeiert

Eugen Degonda hat kürzlich sein 45-Jahr-Jubiläum bei der Kieswerk Reichenau AG in Domat/Ems gefeiert. Ende Dezember wird er in den Ruhestand treten.

Seit 15 Jahren im Spital Thusis

Seit 15 Jahren ist Helena Vieira Dos Santos als Küchenhilfe im Spital Thusis tätig. Das Spital Thusis gratuliert und dankt für die langjährige und engagierte Mitarbeit.

Seit 20 Jahren dabei

Gion Cajochen kann auf 20 Dienstjahre bei der Firma Ofenbau Deplazes zurückblicken. Das Team Ofenbau Deplazes gratuliert.

Dienstjubiläen in Scuol

Im Gesundheitszentrum Unterengadin in Scuol können Jensen Marth und Renate Gantenbein auf 20 Dienstjahre anstossen. Seraina Pitsch, Ilde Thanei und Lucia à Porta blicken auf 10 Jahre zurück.

Mehrere Dienstjubiläen

Im Amt für Justizvollzug Graubünden feierten im zweiten Halbjahr 2015 ein Dienstjubiläum: Guidon Barbara, Chur, 10 Dienstjahre; Juon Hans-Jakob, Maienfeld, 20 Dienstjahre; Tscharner Leta-Ursina, Summaprada, 20 Dienstjahre; Hillebrand Gerhard, Cazis, 20 Dienstjahre; Fässler Mathias, Chur, 25 Dienstjahre.

INSERAT

Wochenend-Knaller!

Gültig von Freitag bis Sonntag

SONNTAGSVERKAUF

Inklusive Bordeaux Grands Crus 2012

Nur am Sonntag, 20. Dezember 2015

20%

auf alle Weine und Cailler-Produkte* – auch auf bestehende Aktionspreise!

Gültig in allen Denner Verkaufsstellen, unter www.denner-wineshop.ch und in der Denner App.

*ausgenommen Schaumweine und Bordeaux Grands Crus 2013. Nicht mit Gutscheinen, Boni und Rabatten bei Neueröffnungen und Wemmesen kumulierbar. Solange Vorrat.

Rindsfilet Black Angus

Australien, ca. 800 g, per 100 g

1/2
Preis

5.49

statt 11.-*

gekühlt

Parisiennes Limited Edition

Job Jaune/Job Orange/Job Bleue/ Plus Orange/Plus Bleue Box, 10 x 20 Zigaretten

6.-
sparen

69.-

statt 75.-*

Weil es für die Liebsten ist.

*Konkurrenzvergleich

Aktionen gültig von Freitag, 18. bis Sonntag, 20. Dezember 2015 / solange Vorrat / Druck- und Satzfehler vorbehalten / jetzt abonnieren: www.denner.ch/newsletter

Einer für alle **DENNER**